



20

TIERSCHUTZ AKTIV

Das Magazin des Vorarlberger Tierschutzheimes

20 Jahre Tierschutzheim



Wahnsinn
So einfach wird
man Hundehalter

20. Jubiläum
Und es geht
erfolgreich weiter



Hündin Kira: seit 2017 im Tierschutzheim, Besitzerin war überfordert.

Wenn Tiere als Statussymbol
des Menschen erhalten
müssen!

*Bitte überlegen Sie gut, bevor Sie
einen Hund anschaffen, ob Sie
wirklich alle Ansprüche dieser Rasse
erfüllen können!*

diese Anzeige wurde gesponsert von

SEEBERGER

SEBIS
BREGENZ
DORNBIERN

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

... oder unsere riesige Kangal Hündin
Sultana, die schon sehr lange ein
richtiges Zuhause sucht!

Unterstützen & Profitieren

Unterstützen Sie mit Ihrer Werbeplatzierung die Aufrechterhaltung des Vorarlberger Tierschutzheimes & profitieren Sie gleichzeitig von der zielgenauen **Erreichung der maßgeschneiderten Zielgruppe** "Tierhalter & Tierliebhaber in Vorarlberg" **für ihr Unternehmen** mit einer Auflage von **4000 Stück** pro Ausgabe.

1/8 Seite
1/4 Seite
1/2 Seite



„tierisch guata“

INHALT

03 LEO`S KOLUMNE

Ich nehme Abschied.

Hundehaltung im Ländle 04

So fühlt sich das Tierschutzheim.

07 Der tierische Betrieb

Ein starkes Team hält zusammen.

Erfreuliche Briefpost 08

Ehemalige Schützlinge melden sich zurück.

10 Lass die Sonne scheinen

Wie Hunde die Hitze gut überstehen.

20 Jahre Tierschutzheim 14

Ohne Ihre Hilfe wäre das nicht möglich gewesen.

18 Zeitzeugen

Wer von Anfang an mit dabei war und auch heute noch tatkräftig unterstützt.



LEO's KOLUMNE

"Was ich euch noch sagen wollte!"

Wenn ein Leben so schön ist, dass man sich wünscht, es soll nie zu Ende gehen. Wenn man alles, hat um sich wohl zu fühlen. Einen treuen Kumpel an seiner Seite, auf den man sich immer verlassen kann. Der einem niemals schaden würde und immer nur das Beste für einen möchte. Ein Freund, der morgens schon richtig gut gelaunt ist. Auch wenn ich eigentlich noch gar nicht richtig wach bin und am liebsten noch weiterschlafen würde. Ein Weggefährte, der mich überall hin mitnimmt, weil ich einfach sehr ungern alleine bin. Ein Familienmitglied, das mich so sehr schätzt, als wäre ich immer schon da gewesen.

Doch meine Zeit ist gekommen, ich muss leider gehen. Meine Reise beginnt. Sie beginnt dort, wo die Regenbogenbrücke endet.

Danke für die schöne, unvergessliche, gemeinsame Zeit. Seid nicht traurig. Mir gehts gut! Und irgendwann sehen wir uns wieder! Bestimmt!

Euer Leopold

PS: Ich hatte immer nur ein Ziel: euch mein Herz zu schenken.



Impressum:

Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH | Martinsruh 5, 6850 Dornbirn | Tel: 05572 / 29648
FN 458662 d, LG Feldkirch | marketing@tierheim.vol.at | www.vlbg-tierschutzheim.at |
Redaktion, Satz und Gestaltung: Marco Milohnic, Marion Gögele



"Whisky" aus dem Welpenhandel

Oder: Muss das Tierschutzheim alles ausbaden was der Mensch verbockt?

Mops-Welpe "Whisky" wurde von den Behörden im Alter von sechs Wochen beschlagnahmt und kam ins Tierschutzheim. Zum Glück konnte für den quirligen Welpen ein tolles Zuhause bei „mopserfahrenen“ Menschen gefunden werden.

Oftmals stellt man sich als Tierschutzheimmitarbeiter die Frage: „Wie kann es sein, dass Leute, obwohl sie keinerlei Ahnung von Tierhaltung haben, einfach einen Hundewelpen anschaffen können?“

Tja, die Antwort ist ganz einfach und regt gleichzeitig zum Nachdenken an. Wir können nur noch den Kopf schütteln über die erschütternden Erfahrungen, die wir beinahe wöchentlich machen.

Von Anfang an:

Wer sich heute einen Welpen anschaffen möchte, hat überaus leichtes Spiel. Ob American Staffordshire, Rottweiler, Husky oder Kaukasischer Owtscharka – solche Hunde bestellt man heute für „kleines“ Geld im Internet und kann sich fristgerecht eine Woche später als neuer Hundebesitzer bezeichnen. Lieferung frei Haus, versteht sich von selbst! Barzahlung ist Pflicht, aber natürlich ohne Rechnung. Ein angeblich korrekter Heimtier-Pass, mit oft hieroglyphen-ähnlichen Zeichen, rundet das „Paket“ ab.

Ob der neue Besitzer Hundeerfahrung hat, seine Wohnverhältnisse eine Tierhaltung zulassen, ein tierischer Mitbewohner gar in sein Leben passt oder er überhaupt volljährig

ist, kümmert den vermeintlichen "Züchter" oder „Retter“ nicht im Geringsten. Er möchte nur seine „Ware“ loswerden!

Ja, so einfach ist es – selbst in Vorarlberg - sich einen Hund anzuschaffen. Das daraus resultierende Problem ist hausgemacht. Wir als Tierschutzheimmitarbeiter fordern deshalb ganz klar, dass die Anschaffung von Hunden geregelt wird. Denn jeder Hund hat individuelle rassebedingte Bedürfnisse. Wir legen dabei spezielles Augenmerk auf die größeren bzw. schwereren Rassen, die sich bei fehlender Sozialisierung und falscher Haltung schnell zum gefährlichen Problemhund oder gar zur Waffe entwickeln können.

Auch fordern wir, dass vermeintliche Züchter bzw. Vermehrer und auch die Eigentümer der Hunde in die Verantwortung genommen werden. Dass sämtliche Tierschutzvereine und Auslandstierschutzvereine im Rahmen der Gewährleistung ihre Hunde zurücknehmen müssen, wenn die neuen Besitzer nicht mit dem adoptierten Vierbeiner klarkommen.

Der Ist-Stand:

21 Hunde beherbergen wir momentan im Vorarlberger Tierschutzheim. Von diesen 21

Hunden tragen 7 Hunde einen Maulkorb beim Spaziergang. Manche dieser Hunde wären tot, hätten wir sie nicht aufgenommen, weil der Besitzer mit den Wesenszügen des Tieres nicht mehr klar kam. Gerade bei solchen Tieren benötigt es sehr viel Zeit, diese wieder auf „den richtigen Weg“ zu bringen. Bei einigen dieser Hunde fällt es uns sehr schwer, die Verantwortung für eine Vermittlung wegen der potenziellen Gefährlichkeit zu übernehmen. Das mag jetzt für einen Außenstehenden hart klingen. Aber das ist leider die Realität, mit der die Tierpfleger eines Tierschutzheimes konfrontiert werden. Und eben solche Hunde kamen bereits vor einiger Zeit in das Vorarlberger Tierschutzheim. Damals waren es, genauso wie heute noch, hilfeschreiende Besitzer, die zuerst verzweifelt anfragen und schlussendlich auch oft mit Erpressung drohen. Hier ein paar Beispiele der letzten Monate.

„Wenn ihr meinen Hund nicht nehmt, dann gehe ich zu einem Tierarzt und lass ihn einschläfern! Und dann seid ihr schuld!“ „Wenn ihr den Hund nicht nehmt, dann binde ich den halt einfach



bei euch an der Türe an!“ „Wenn ihr meinen Hund nicht nehmt, dann setz ich den einfach vor dem Tierheim

aus und wenn er dann überfahren wird, seid ihr schuld!“ „Ihr müsst meinen Hund nehmen, denn ich bin Steuerzahler!“

Die häufigsten Argumente solcher vermeintlichen Tierretter sind: „Das ist eigentlich gar nicht mein Hund. Ich habe den selber damals „gerettet“ und habe den erst seit 2 Jahren. Ich bin nämlich ein riesengroßer Tierfreund! Ich hatte leider bisher keine Zeit, mit dem Hund zu arbeiten oder zu trainieren. Aber der Hund bellt so laut und jetzt bin ich aus der Wohnung geflogen und habe sonst noch sehr viele

Probleme. Deshalb müsst ihr den jetzt nehmen, sonst setze ich den Hund aus und dann seid ihr schuld!“

Jetzt mal ernsthaft!



Das alles sind Aussagen von Leuten, die einmal ein Tier unüberlegt angeschafft oder übernommen haben. Viele dieser Leute behaupten sogar ernsthaft, sie hätten das Tier gerettet. Wenn man sich aber dann ansieht, in welche Situation sie das Tier schlussendlich gebracht haben, dann hat das nur noch sehr wenig mit Rettung zu tun und es wäre vielleicht sinnvoller gewesen, sie hätten das Tier erst gar nicht aufgenommen. Für das Tier ist es entscheidend für seine Lebensqualität, dass es einen Platz auf Lebenszeit findet, an dem auch ein tierschutzgerechter, verantwortungsvoller Umgang (Erziehung, Sozialisierung) sichergestellt ist.

Und nein, Tierheime sind nicht dazu da, Hunde für einen geringen finanziellen Obolus aufzunehmen, die über Jahre von Leuten vernachlässigt und verdorben wurden. Man hat das Gefühl, keiner von diesen Leuten, die fast wöchentlich vor der Tierschutzheimtür stehen, möchte sich ernsthaft mit dem Wesen und den Bedürfnissen seines Hundes auseinandersetzen, mit dem Hund arbeiten. Maximal eine Welpen- oder Hundeschule wurde besucht, Interesse an Trainings- oder fortlaufenden Schulungseinheiten, die die Mensch-Hund Beziehung fördern würden sucht man vergebens. Stattdessen bekommt man als Antwort: „Ich habe keine Zeit, ich arbeite sehr viel!“ oder „Meine Frau ist schwanger und jetzt haben wir keine Zeit mehr!“ „Unser Sohn hat eine Tierhaarallergie!“

Mein Gott, wie planlos gehen manche Menschen durch das Leben. Wenn diese Menschen zumindest nur sich selbst damit schaden, würde das ja niemanden tangieren. Aber sobald Lebewesen



mit ins Spiel kommen, ist das mehr als bedenklich zu betrachten. Man sollte doch hoffen, dass die Anschaffung eines Hundes in

Hinblick auf Haltungsbedingungen, Kinder, Allergien usw. vorab geplant werden könnte und ein Jobwechsel auch nicht von heute auf morgen passiert. Das Ergebnis: Ein nicht sozialisierter Junghund, dem viel zu wenig Zeit und Zuwendung gewidmet wurde und der jetzt nur noch im Weg ist. Dass das Tier aufgrund mangelnder Erziehung nun nur mehr schwer zu händeln ist, braucht niemanden mehr zu verwundern.

Das sollte mal gesagt werden!

Wir sind der Meinung, dass unterbezahlte Tierpfleger nicht dazu da sind, Leib und Leben täglich hinzuhalten, weil andere das loswerden wollen, für was sie einst die Verantwortung übernommen haben. Tierheime sind dazu da um Tieren zu helfen, deren Besitzer in Not geraten sind, oder deren Umstände sich unverschuldet so sehr geändert haben, dass sie nicht mehr in der Lage sind ihr Tier zu verpflegen. Oder für Tiere, die schlecht gehalten und deshalb vom Amtstierarzt beschlagnahmt wurden. Aber auch für Tiere, die gefunden wurden, weil sie entweder entlaufen, ausgesetzt oder zurückgelassen wurden.

Ja, wir sind ganz ehrlich. Wir sind mittlerweile um jeden gut vermittelbaren Hund, den wir aufnehmen können, froh. Endlich mal was Nettes, endlich mal einer, den man bedenkenlos anleinen kann, ohne die Befürchtung zu haben, dass er einem gleich um die Ohren fliegt, sein Futter auf Teufel komm raus verteidigt und jeden anderen Vierbeiner zerlegt. Gut vermittelbare Hunde gibt es leider immer seltener. Hunde, die gut sozialisiert sind und

bedenkenlos mit Artgenossen vergesellschaftet werden können sind in den letzten Jahren immer rarer geworden.

Wir als Tierschutzheim Mitarbeiter versuchen wirklich zu helfen so gut es geht. Aber leider sind wir immer öfter an dem Punkt wo wir sagen „es geht nichts mehr“. Die Reihen von extrem schwierigen Hunden, werden immer dichter. Die Zeit für jeden einzelnen Hund, der erzogen und trainiert werden muss, wird immer knapper. Und es ist auch nicht möglich, für jeden unverträglichen Hund einen eigenen Zwinger bereit zu halten, weil er nicht mit anderen Hunden vergesellschaftet werden kann.

Die Politik muss endlich einsehen, dass ihre Hundeverordnungen nicht praxisorientiert sind. Seit vielen Jahren sind es nämlich definitiv nicht nur die „sogenannten Listenhunde“, die uns das Leben schwer machen, sondern Rassen querbeet. Und Nein, es wird auch nicht besser, wenn wir jetzt noch mehr Hunde auf die „Liste“ packen!

Mehr Nachhaltigkeit!

Es muss beim Halter angesetzt werden. Noch bevor er zum Hundehalter wird. Verpflichtende Nachweise, Aufklärungsarbeit VOR der Anschaffung, Kontrolle der Genehmigungen und insbesondere eine Kontrolle des illegalen Marktes! Der Kauf eines Hundes muss mit dem Nachweis seiner legalen Herkunft verbunden sein (Züchter, Tierschutz-Organisation usw.) um Missbrauch zu verhindern. Und jeder Verkäufer sollte eine Gewährleistungsverpflichtung (Rücknahme) haben.



Die 3 Mausketiere und die Köpfe des tierischen Betriebes



Thomas Gehrer
Ehrenamtliche Geschäftsleitung



Judith Kupnik
Geschäftsleitung



Marco Milohnic
Marketing & Tierpflegeleitung

“ Nach vielen Berufsjahren im Umweltschutzbereich liegt mir der Tierschutz besonders am Herzen. Aus heutiger Sicht ist es interessant zu sehen, dass der Tierschutz zur selben Zeit wie der Schutz des Menschen artikuliert wurde, nämlich in den Jahren der Französischen Revolution (1789-1799). Damals waren insbesondere Sklaven aber auch Frauen und Kinder vor brutaler Behandlung zu schützen. Mehr als 200 Jahre sind vergangen, doch es gibt trotz Gesetzen noch immer viel zu tun – für Tier und Mensch!

“ Der Tierschutz in Vorarlberg hat sich in den letzten Jahren sehr zum Positiven gewendet. Auch wir als einziges Tierschutzheim in Vorarlberg durften dabei unseren Beitrag leisten. Wir haben unter anderem ein neues Hygienekonzept entwickelt, unsere Vermittlungsprozedere optimiert - für noch nachhaltigere Vermittlungen und mittlerweile ein riesengroßes Netzwerk an Tierschutzheim-Freunden und Helfern. Ein Teil dieses Teams zu sein macht mich sehr stolz.

“ Für mich ist das Tierschutzheim nach so vielen Jahren immer noch ein Herzensprojekt. Die Arbeit mit und bei den Tieren macht großen Spaß. Vor allem aber macht sie Sinn und ist nachhaltig. Klar, dieser Job hat auch viele Kehrseiten, die positiven Seiten überwiegen aber. Wir werden im Bereich Tierschutz in Vorarlberg noch viel umsetzen in den nächsten Jahren. Man darf gespannt sein!



ENDE GUT, ALLES GUT

Briefpost aus dem neuen Zuhause



Wir möchten uns ganz herzlich bei euch für unsere Grille Lilly bedanken. Sie ist ein Goldschatz!

Liebe Grüße und alles Gute,

Birgit Zangerl

An

Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH

Martinsruh 5

6850 Dornbirn

AUSTRIA



Hallo liebes Tierheim-Team!

Abbey hat sich gut eingelebt und alles soweit wunderbar. Bis halt auf ihre kleine „Hunde-Problematik“ ;-)
Aber auch daran arbeiten wir. ;-)

alles Liebe und nochmals und
vielen Dank an Alle!
Theresa, Julian & Abbey :-)



Hallo zusammen,

Vor ca. 6 Wochen haben wir einen jungen, roten Kater - ihr nanntet ihn Benjo, bei uns heißt er nun Charlie - bei euch abgeholt.

Die erste Zeit mit Charlie war für uns alle nicht so einfach. Er hat sich fast zwei Wochen lang unter dem Sofa versteckt und kam nur nachts zum frischen und aufs Klo gehen raus. Dann, nach zirka drei Wochen, lies er sich das erste Mal von uns streicheln und von da an haben wir täglich richtig tolle Fortschritte gemacht! Er ist nun ein aufgeweckter, verspielter und vor allem verschmuster Kater, der nichts lieber tut, als mit seiner Schwester - unsere andere Katze Quinn - zu raufen :)

Wir sind sehr glücklich, dass Charlie nun bei uns ist und wir haben das Gefühl, ihm geht es genauso!

Vielen Dank für eure Arbeit und dass ihr uns diesen süßen Kater gegeben habt.

Liebe Grüße aus Lustenau,
Julian und Lara

Liebes Tierheim-Team,

anbei dürfen wir euch wieder ein paar neue Fotos von Blackberrrie senden.

Blackberrrie geht es prima, ist immer neugierig und sie versteht sich wirklich bestens mit unserem Flecki.

Beide genießen nun bei diesen Temperaturen auch den nachmittäglichen Auslauf im Freien.

Vielen Dank noch einmal, dass ihr uns Blackberrrie anvertraut habt, wir haben eine große Freude.

liebe Grüße
Sarah + Stefan



Liebes Tierheim-Team,

heute vor einem Monat haben wir unseren Amigo von euch geholt. Er ist wirklich so ein toller, unheimlich anständiger und wahnsinnig geduldiger Kerl, der einfach perfekt zu unserer Familie passt - auch die restliche Verwandtschaft ist ganz verzaubert von ihm, weil er so menschenbezogen ist und sich bei jedem Besucher so freut, als würde er diese bereits seit vielen Jahren kennen. Auch mit der Nachbarshündin versteht er sich gut.

Er ist ein noch viel toller Hund, als wir uns es hätten wünschen können - danke nochmal für dieses tolle Familienmitglied.

Mit freundlichen Grüßen,
Familie D.





"Bingos Frauchen" erklärt...

So macht die Sonne Hunden Spaß!



Gerade in dieser Jahreszeit freut sich doch ein jeder darauf, endlich wieder die warmen Sonnenstrahlen auf seiner Haut zu spüren. Da-

bei tut die Sonne nicht nur uns Menschen gut, sondern auch unseren Tieren. So mancher Hund legt sich am liebsten **direkt in die Sonne** und genießt die Wärme. Aber Vorsicht! Zuviel Sonne kann für ihren Vierbeiner ganz schnell gefährlich werden. z.B. **Hitzeschlag oder Sonnenstich!**



Über eine Abkühlung im Fluss oder See freut sich fast jeder Hund. Achtung! Beim Spiel immer trotzdem darauf achten, dass der Vierbeiner auch seine Ruhephasen hat. Idealerweise hat er dabei die Möglichkeit zwischen Schatten- oder Sonnenplatz selbst zu wählen.



Selbst wenn die Lufttemperatur angenehm warm ist, ist es möglich, dass sich der **Asphalt stark aufheizt**. Und zwar so stark, dass sich ihr Vierbeiner beim Darüberlaufen seine Pfoten verbrennt. Mit dem "Sieben-Sekunden-Test" kann jeder prüfen, ob die Oberfläche des Asphalts **zu heiß für die Pfoten** seines Hundes ist. Zur Überprüfung der Temperatur legt man einfach seinen eigenen Handrücken sieben Sekunden lang auf den Asphalt. Ist dieser zu heiß für die eigene Hand, dann ist die Hitze auch für den Hund zu hoch!



Auch Hunde können einen Sonnenbrand bekommen. Hier gilt es, **vor allem bei hellhäutigen** Hunden bzw. Hunde mit hellem Fell besonders zu beobachten. Ein verlässlicher Schutz bietet sich in Form von Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 50+! Achtung! **Sonnencreme** sollte nicht wasserlöslich sein!

T Volksbank Vorarlberg e. Gen.,
A-6830 Rankweil, Ringstraße 27

ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH		Verwendungszweck	
IBAN EmpfängerIn AT07 4571 0001 0102 8008		L	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VOVBAT2B	Betrag EUR	006	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			

AT Volksbank Vorarlberg e. Gen.,
A-6830 Rankweil, Ringstraße 27

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH		Verwendungszweck	
IBAN EmpfängerIn AT07 4571 0001 0102 8008		L	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VOVBAT2B	Betrag EUR	006	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
Meine persönliche Tierheimspende. DANKE			
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen			
Prüfziffer			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			

DOGINSTINCT

WIRKT S O F O R T

...Hundeerziehung die wirkt.

TRAINIERT HUNDE.
FÖRDERT MENSCHEN.
VERÄNDERT *Leben.*



DAS TIERSCHUTZHEIM AUF INSTAGRAM



Wir sind nun auch mit unserem eigenen Kanal auf Instagram vertreten.

Follow

Folge uns unter **@tierschutzheim** und verpasse keine Fotos & Videos mehr von unseren Tieren.



Sei immer top informiert! Auf unserer Facebookseite erfährst du alles über Fundtiere, Abgabtiere und was sonst tierisches gerade bei uns passiert!





ZUHAUSE GESUCHT



KIRA

American Staffordshire Terrier

Ich bin schon eine etwas verrückte Maus, meinen meine Tierpfleger, weil ich eben eine doch sehr aktive und entschlossene Hündin bin. Menschen gegenüber bin ich überaus freundlich und liebe es auch zu kuscheln. Ich habe eine sehr kräftige Muskulatur. Du solltest deshalb viel Kraft mitbringen und mit mir noch eine Hundeschule besuchen. Liebe Grüße, Kira

FIGO

Belgischer Schäferhund

Als Senior des Tierschutzheimes bringe ich schon jede Menge Lebenserfahrung mit und weiß genau was ich möchte und wie mein neuer Besitzer sein sollte. Ich habe einen sehr guten Grundgehorsam aber auch einen ausgeprägten Beschützerinstinkt. Anfangs bin ich bei fremden Menschen etwas skeptisch. Mit anderen Hunden bin ich eigentlich doch umgänglich. Wenn du schon Hundenerfahrung hast, dann meld dich doch einfach mal bei mir. Dein Figó



MIRA

American Staffordshire Terrier

Als aktive aber doch anschiessame Hündin kennt man mich hier im Tierschutzheim. Ich habe einige Grundkommandos drauf, möchte aber trotzdem noch viel lernen. Mit Katzen und kleinen Kinder hab ich es eher nicht so. Als mein neuer Besitzer solltest du unbedingt Erfahrung und Zeit mitbringen, um mit mir noch etwas zu arbeiten. Bis bald, deine Mira



Sophia von der "Qualitätskontrolle" gibt die Freigabe der Lieferung über die Billa-Wunschliste.

20 Jahre Vorarlberger Tierschutz 20 Jahre Unterstützung! Danke

Bei einer durchschnittlichen Belegung von gut 100 Tieren werden täglich "Unmengen" an Futter, Streu, Stroh und Heu benötigt. Patenschaften, Spendenaktionen, Sachspenden - jeder noch so kleine Anteil trägt dazu bei, dass das große Ganze so reibungslos funktionieren kann!

Dem Vorarlberger Tierschutzheim ist in den vergangenen 20 Jahren eine Vielfalt an Unterstützung durch die tierliebende Vorarlberger Bevölkerung und tierfreundliche Unternehmen zuteil gekommen.

Ein großes, herzliches Dankeschön an unsere

...Unterstützer finanziell

Die Finanzierung des Tier-

schutzheimes erfolgt zum großen Teil durch Spendeneinnahmen. Wir sind daher auf jede finanzielle Unterstützung, sei es in Form einer Geldspende oder durch die Übernahme einer Tierpatenschaft, angewiesen und für jede Hilfe dankbar.

...Unterstützer Sachspenden

Der vom Vierbeiner nicht akzep-



Spezialfutterspende von Benjamin G. für unsere ernährungssensiblen Spürnasen.

tierte Futterpack, der Kratzbaum, den die eigene Mieze keines Blickes gewürdigt hat - Sachspenden aller Art finden bei unseren Schützlingen beste Verwendung.

Eine weitere gern genutzte Möglichkeit, unsere Vierbeiner und gefiederten Bewohner auf Zeit zu unterstützen, sind unsere Wunschlisten bei Amazon & Billa. Direkt an das Tierschutzheim geliefert ist somit eine unkomplizierte Hilfe möglich und jedes Päckchen das ankommt eine besondere Freude.

...Futtersponsoren

Mit Futtermittelherstellern und Händlern wie Rupp Food, Ospelt und Fressnapf haben wir starke Firmenpartner an





Egal ob mit hochwertigen Futterspenden oder Patenschaften. Hier zählt jede Unterstützung.

heim in der Martinsruh - für die großartige Solidarität!

unserer Seite. Die langjährige Unterstützung durch Futter-Großlieferungen sichert uns jederzeit die Grundversorgung und erleichtert uns tagtäglich den Tierheimalltag!

...Kooperationspartner

Vertrauen bildet das Fundament einer starken Partnerschaft. Verschiedene Kooperationen mit Firmenpartnern wirken im Vorarlberger Tier-schutzheim in unterschiedlichsten Bereichen. So startete beispielsweise im vergangenen Jahr die enge und intensive Zusammenarbeit mit Hanafsan. Unterschiedlichste Anwendungen von CBD Ölen bei unseren Vierbeiner sind nun ein fester Bestandteil der Arbeit der TierpflegerInnen. Optimale Betreuung rund um

Hygiene, Desinfektion, professionelle Reinigung und Beratung erhalten wir vom Reinigungsfachmarkt.

Seit der ersten Stunde an unserer Seite - Wasserhandwerk Walter Fink, Großsponsor, Baupartner und beim Thema "Wassermarsch" jederzeit zur Stelle.

...Regionalmedien

Ein herzliches Dankeschön auch an die Vertreter der Vorarlberger Medienlandschaft, die wöchentlich unsere Vermittlungstiere schalten und bei jeder unserer Aktionen stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der heimatlosen Tiere haben. Gerade während der anhaltenden Corona-Pandemie konnten wir auf Unterstützung aus dem

Ländle bauen. In diesen aussergewöhnlichen Zeiten erhielten wir wahnsinnig positive Resonanz auf unsere Spendenaufrufe in den regionalen Medien.

Hund, Katz & Co danken von Herzen für all die Unterstützung und Treue der letzten Jahrzehnte!



Ohne sie geht es nicht!

Unsere Ehrenamtlichen. Schön, dass es euch gibt!



Ein Teil unseres zuverlässigen & erfahrenen Gassigeher-Teams, welches bei unseren Hunden täglich für ausreichende Bewegung sorgt.

Ehrenamtliches Engagement im Vorarlberger Tierschutzheim ist vielfältig. Zahlreiche helfende Hände tragen zum reibungslosen Betrieb vom "Ländle-Tierheim" bei.

Unsere Gassigeher

schenken täglich unseren Hunden ihre Zeit und verbringen Stunden mit ihnen in der Natur. Eine wertvolle Abwechslung und wunderbare Beschäftigung für unsere Schnüffelnasen. Gut 4500 Stunden pro Jahr werden unsere Vierbeiner auf diese Weise bewegt und ausgelastet.

Im vergangenen Jahr durften wir sogar zwei ganz besondere Jubiläen feiern - Ruth & Marlies gehen bereits länger mit den Tierheimhunden spazieren, als das neue Tierheim besteht!

Ehrenamtliche Helferin Michaela K. unterstützt das Tierschutzheim auf der Kleintier- und Katzenstation. Eine große Bereicherung, denn von Reinigung, Pflege und Fütterung fällt hier einiges an.



...Ehrenamtliche Mitarbeit

Ganz besonders toll finden wir auch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter. Vormittagsweise verstärken sie unser Tierpflegerteam auf der Kleintier- und Katzenstation.

Einige Extra-Minuten zum Kuscheln, ein wenig Mehrzeit zum Spielen, wilde Kätzchen zähmen, Zwitschergespräche mit unseren gefiederten Schützlingen - dank Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer ist so etwas möglich. Katzen, Kaninchen & Co dürfen sich regelmäßig über ganz besondere Zusatzbetreuung freuen!

Geschickte Handwerker finden bei uns auch immer etwas zu tun. Aktuell werden die Hochstände unserer Aussengehege fachmännisch durch einen engagierten Zimmermann auf Vordermann gebracht. Unsere Hunde freuen sich bereits auf die renovierten Aussichtsposten!

Und natürlich nicht zu vergessen, unsere Helfer der jährlichen Haussammlung. Wir sind optimistisch, dass diese nach dem coronabedingten Ausfall 2020 in diesem Jahr wieder stattfinden kann und hoffen auf zahlreiche "sammelwütige" Helfer.



Hanf - Eine grüne Alternative für Deinen Vierbeiner

Das Vorarlberger Tierschutzheim und HANAFSAN beschäftigen sich bereits seit mehr als einem Jahr gemeinsam um das Wohl der Tiere. Cannabidiol (CBD), ein natürlicher Wirkstoff der Kultur- und Heilpflanze Hanf, steht dabei im Zentrum der Bemühungen. Erste gemeinsame Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Die Vierbeiner haben sehr gut auf die Anwendungen mit dem speziell auf Tiere abgestimmten CBD Öl reagiert. **„Wir haben von den Tierpflegerinnen und Pflegern aus Dornbirn erste Protokolle sowie Erfahrungsberichte erhalten, die definitiv zeigen, dass CBD ein effektiver natürlicher Wirkstoff ist, der nicht nur bei Menschen Erfolge erzielt“**, freut sich Digital Business Manager Luka Kevric von HANAFSAN.

Für das Team des Vorarlberger Tierschutzheims sind die Erfahrungen, die mit dem pharmazeutisch und wissenschaftlich orientierten Unternehmen gesammelt wurden, absolut hilfreich. „ Schon nach kurzer Anwendung der CBD Öle konnten wir bei unseren Pfleglingen ein besseres Haut- und Haarbild feststellen“, so Marco Milohnic über die Kooperation.

Auch für die kommenden Monate stehen neue Projekte an, von denen die Tiere aus dem Tierschutzheim profitieren können. HANAFSAN hat speziell für den Sommer und Winter neue Hanf-Produkte für Tiere entwickelt. Diese basieren auf reinen pflanzlichen Bio-Wirkstoffen und enthalten keine Haltbarmacher und keine künstlichen Aromen. Gründer und Geschäftsführer Dr. Daniel Feurstein, der 2009 am Lehrstuhl für Humane- & Umwelttoxikologie an

der Universität Konstanz promoviert hat, sieht in den aus Hanf gewonnenen Cannabinoiden großes Potential für alle Säugetiere:

„Ich bin selbst ein großer Hunde-Fan und merke auch bei meinem eigenen Hund, dass der antioxidative Wirkstoff CBD bei etlichen Problemen gut helfen kann.“

Unter anderem unterstützend als Haut-, Fell- und Pfotenpflege. Von Tierärzten als Magistrale Rezeptur abgegeben und entsprechend hoch dosiert, hat Cannabidiol auch entzündungshemmende, schmerzlindernde und entkrampfende Eigenschaften. Die über das letzte Jahr gesammelten Erfahrungen mit dem Vorarlberger Tierschutzheim machen uns sehr zufrieden und beweisen uns, dass wir einen Schritt in die richtige Richtung gemacht haben.“



INFOBOX:

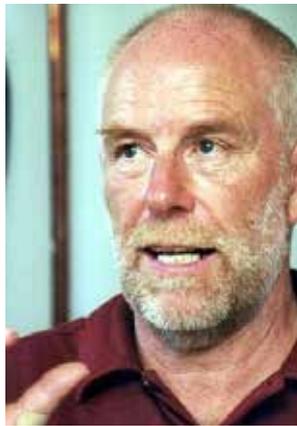
HANAFSAN ist eine Marke der in Altach ansässigen Dr. Feurstein Medical Hemp GmbH - ein pharmazeutisches Unternehmen mit eigener Produktion in Vorarlberg.

HANAFSAN betreibt eigene Geschäfte in Götzis und Konstanz. Die Dr. Feurstein Medical Hemp GmbH ist "Austria Bio Garantie" zertifiziert und wurde von der Wirtschaftskammer Österreich mit dem Gütesiegel "Kosmetikerhersteller mit zertifiziertem Know-how" ausgezeichnet.



20 Jahre neues Vorarlberger Tierschutzheim

Am 30. Juni 2001 fand die Eröffnung des Vorarlberger Tierschutzheims in Dornbirn, Martinsruh 5 durch Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Landesrat Ing. Erich Schwärzler statt. Die Baukosten betragen rd. € 1,7 Mio. die Hälfte wurde vom Land Vorarlberg



getragen. Architekt Norbert Mittersteiner, Höchst, wird mit der Planung beauftragt, stellvertretend für die große Zahl von ehrenamtlichen Helfern sind drei Personen besonders hervorzuheben. Der Installateur-Meister Walter Fink und seine Frau Ruth, die beide dem Tierschutzheim seit vielen Jahren sehr verbunden sind und jedes Jahr namhafte Spenden, Sach- und Arbeitsleistungen



für das Tierschutzheim erbringen. Walter Fink hat sich mit der ehrenamtlichen Übernahme der Bauleitung für das Tierschutzheim besonders verdient gemacht! Der



2014 früh verstorbene Adolf Moßbauer vom TSV Höchst-Rheindelta war ebenfalls ein rühriger Helfer, der sich mit seinem Handwerkswissen und viel Tatkraft zur Verfügung stellte. Die damalige Leiterin des Tierschutzheims, Renate Grass, trug die gesamte Organisation mit großem Engagement. Adolf Moosbauer sowie Baumeister Bruno Schneider vom TSV Höchst-Rheindelta wirkten am Neubau mit. Der damalige Präsident des Verbandes, der das Tierschutzheim realisierte, war LAbg. Karl Falschlunger unter Mithilfe des Obmanns des Tierschutzvereins Bregenz, Georg Böhler.



"Meine Aufgabe war dabei u. a. die Abwicklung einiger Erbschaften, darunter eines Legats von Frau Paula König, der Witwe eines Stickerei Fabrikanten aus Hohenems. Das Legat umfasste vor Steuern und Gebühren etwa ATS 10 Mio, die teils an die Ortsvereine für Tierschutzprojekte ausbezahlt wurden und zusammen mit anderen Legaten und Spenden zur Finanzierung des Neubaus Verwendung fanden", erinnert sich Böhler. "Das im Juni 2001 eröffnete neue Tierschutzheim war das Ergebnis jahrelanger Planungen und Bemühungen, die der Präsident des Tierschutzverbands, Alt-Landtagsvizepräsident Karl Falschlunger zusammen mit mir vorantrieb", so der Bregenser.

Der Bau des neuen Tierschutzheims erwies sich als überaus glücklich und zeitgerecht, denn 2004 erschien das Bundesgesetz über den Schutz der Tiere (Tierschutzgesetz) BGBl I 2004/118) mit der 1. u. 2. Tierhaltungsverordnung BGBl 2004/485 u. 486 sowie der Tierheim-Verordnung BGBl II 2004/490, Kastrationspflicht für Katzen (Freigänger) ab 1.1.2005.



Präsident Falschlunger im Gespräch mit Landesrätin Ing. E. Schwärzler und Herrn Obmann G. Böhler.

Mit dem Tierschutzgesetz 2004 wurde die Obsorge für Fundtiere den Behörden aufgetragen und damit dem Tierschutzheim ab 2006 der Eintritt in eine Leistungsvereinbarung mit dem Land Vorarlberg ermöglicht, das nun für die Finanzierung der Kosten aus der Aufnahme von Fundtieren aufkommt. Die Abgabtiere, etwa

60% der Gesamtkosten, verbleiben weiterhin der Spendenfinanzierung.

"Heute, nach 20 Jahren Bestand, haben sich wieder manche gesetzlichen Erfordernisse und allgemeinen Anforderungen geändert, so dass erneut Adaptierungen geplant und finanziert werden müssen," erklärt Georg Böhler.

4 Jahre Vorarlberger Tierschutzheim gemeinnützige GmbH

Nachdem sich die ursprünglich 28 Zweigvereine des Tierschutzverbands zusehends bis in die Jahre nach dem Millennium auf zuletzt drei reduziert hatten und der Verband nur noch als Betreiber des Tierschutzheims tätig war, lag es nahe, den Betrieb des Tierschutzheims in eine gemeinnützige GmbH umzuwandeln. Dieser Schritt erfolgte mit 1. Jänner 2018 und zeigt sich als erfolgreich. Das Tierschutz-



Landeshauptmann Dr. H. Sausgruber mit Präsident Karl Falschlunger.

heim firmiert unter der Bezeichnung „Vorarlberger Tierschutzheim gemeinnützige GmbH“, Gesellschafter ist zu 47,5% der Förderverein Tierwohl, zu 23,75% der TSV Höchst-Rheindelta, zu 23,75% der TSV Bregenz und zu 5% das Land Vorarlberg. Nach wie vor ist der Betrieb des Tierschutzheims auf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Spenden und Zuwendungen von privater Seite angewiesen.

Österreichische Post AG
MZ 18Z041442 M
Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH, Martinsruh 5, 6850 Dornbirn



Vorarlberger Tierschutzheim gGmbH

Martinsruh 5, A - 6850 Dornbirn
www.vlbg-tierschutzheim.at
info@tierheim.vol.at

Spendenkonto:

Vorarlberger Volksbank
IBAN AT07 4571 0001 0102 8008
BIC VOVBAT2B

Mops & Möpfe sind bei uns an erster Stelle.



Vorarlberger Tierschutzheim
gemeinnützige GmbH



www.REINIGUNGSFACHMARKT.AT

Beratung · Verkauf · Schulung

Untere Messestraße 1

6850 Dornbirn

Tel. 05572 202 202



clean consulting

www.INHRE-HYGIENE.VERSICHERUNG

Wir unterstützen das Vorarlberger Tierschutzheim in Sachen Hygiene.